



Hinweise zur Verarbeitung

FEP Flachkontaktgehäuse gedichtet (weiblich)

1,5 mm, 1...14-polig

2,8 mm, 1...10-polig

4,8 mm, 1...5-polig

-neutrale Ausführung-

Dipl.-Wirt.-Ing. Sebastian Deyter
Stand: 1. August 2012

Inhaltsverzeichnis

1	Verarbeitung der Kontaktteile	1
2	Hinweise zum Einbau der Kontaktteile.....	2
	2.1 Einsetzen der angecrimpten Kontakte	2
	2.2 Endraststellung der Sekundärverriegelung	3
3	Hinweise zum Ausbau der Kontaktteile.....	4
4	Stecken und Lösen des Gehäuses	5
5	Blindstopfen	6

1 Verarbeitung der Kontaktteile

Die Kontakte sind symmetrisch aufgebaut und besitzen zwei Rastlanzen zur Primärverriegelung, sowie eine Rundumschulter, welche die Sekundärverriegelung ermöglicht. Die Kontakte verfügen über zwei Crimpzonen, zum einen für die elektrische Verbindung und zum anderen zur mechanischen Fixierung der Einzelleiterdichtung. Es ist darauf zu achten, dass zum Ancrimpen der Kontakte nur geeignete Crimpwerkzeuge verwendet werden. Der prinzipielle Aufbau eines angecrimpten Kontaktes ist in Bild 1 dargestellt.

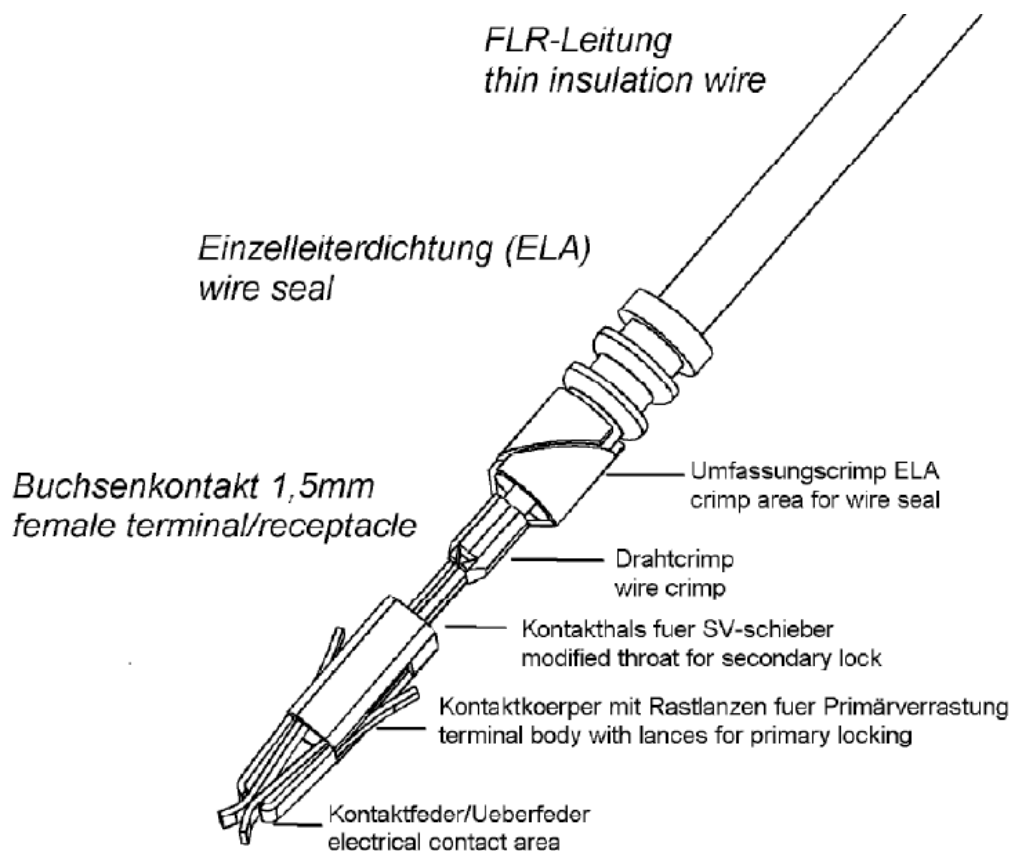


Bild 1: Prinzipieller Aufbau eines angecrimpten Kontaktes

Das Kontaktsystem ist für die Verwendung von Leitungen mit dünnwandiger Isolation und einem Leiteraufbau entsprechend DIN 72551 T6 freigegeben. Alle diesbezüglichen Tests wurden nur mit freigegebenen Leitungen durchgeführt. Ein Austausch mit anderen Leitungstypen (z.B. nach SAE oder JASO Norm) ist nur für wenige Drahtgrößen möglich. In jedem Fall sind dafür die Freigaben der Kontakthersteller einzuholen. Die Beweglichkeit der Kontakte in den Kontaktkammern ist zum Spielausgleich notwendig und darf nicht eingeschränkt werden.

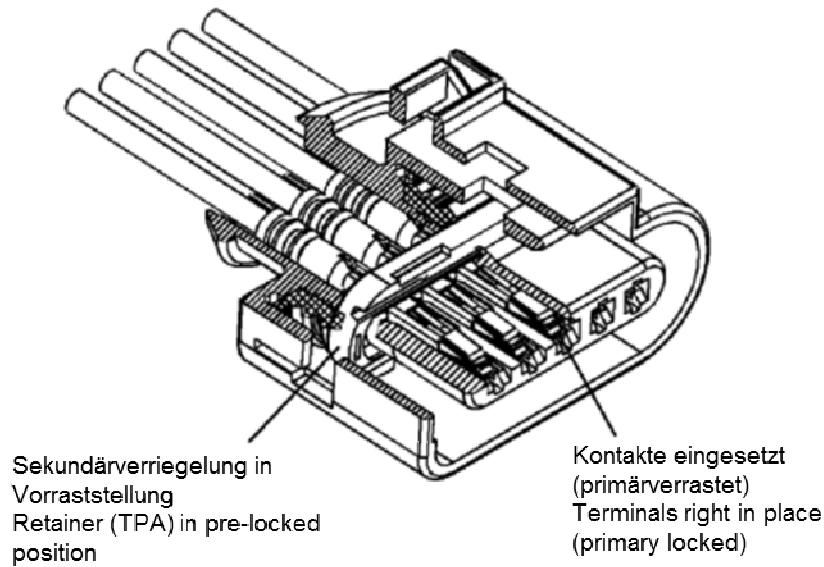


Bild 3: Montierte Kontakte

Durch leichten, entgegen der Einsteckrichtung gerichteten Zug am Kabel (pull back test) oder Druckausübung auf den vorderen Kontaktbereich (push back test) kann nun die ordnungsgemäße Primärverrastung der Kontakte überprüft werden.

2.2 Endraststellung der Sekundärverriegelung

Nachdem alle Kontakte korrekt platziert wurden, ist die Sekundärverriegelung, wie in Bild 4 gezeigt, von der Vorraststellung in die Endraststellung zu bringen. Dies kann bei manueller Bestückung mit einem Schraubendreher erfolgen.

Die Betätigung sollte vorsichtig und gleichmäßig, ohne starke Druckaufwendung ausgeführt werden, sodass ein korrektes Einrasten möglich ist.

Ist die Betätigung der Sekundärverriegelung nicht oder nur schwer möglich, so sind eventuell einige Kontakte nicht ordnungsgemäß montiert. In diesem Fall ist die Kontaktverrastung der Primärverriegelung nochmals zu überprüfen. Die exakte Endraststellung der Sekundärverriegelung ist visuell oder am Prüftisch zu kontrollieren.

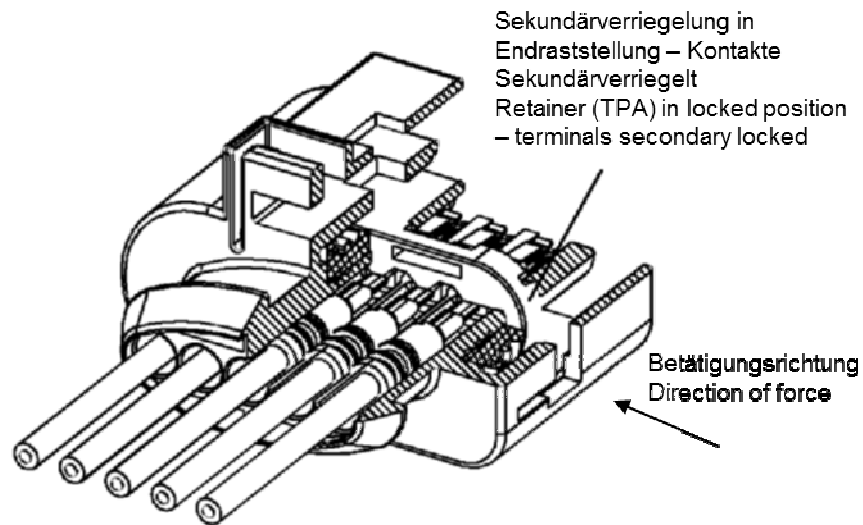


Bild 4: Verriegeln der Kontakte

3 Hinweise zum Ausbau der Kontaktteile

Um die im Gehäuse befestigten Steckkontakte lösen zu können, muss die Sekundärverriegelung von der Endraststellung in die Vorraststellung gebracht werden. Dazu kann ein Schraubendreher benutzt werden.

Es ist darauf zu achten die Sekundärverriegelung vollständig in die Vorraststellung zurückzuschieben, da sonst Probleme bei der Demontage der Steckkontakte auftreten können.

Zum Demontieren der Kontakte wird ein spezielles Ausdrückwerkzeug wie in Bild 5 dargestellt an das Gehäuse angesetzt und die Rastlanzen vollständig herausgedrückt. Durch vorsichtigen Zug am Kabel, ohne Anwendung von Gewalt, können die Kontakte vollständig aus den Kammern gedrückt werden.

Sollten sich die Kabel durch Ziehen nicht entfernen lassen, sollte erneut die Sekundärverriegelung überprüft werden, welche sich in der Vorraststellung befinden muss.

Wird das Gehäuse bei der Demontage der Kontaktteile beschädigt, muss es durch ein neues ersetzt werden.

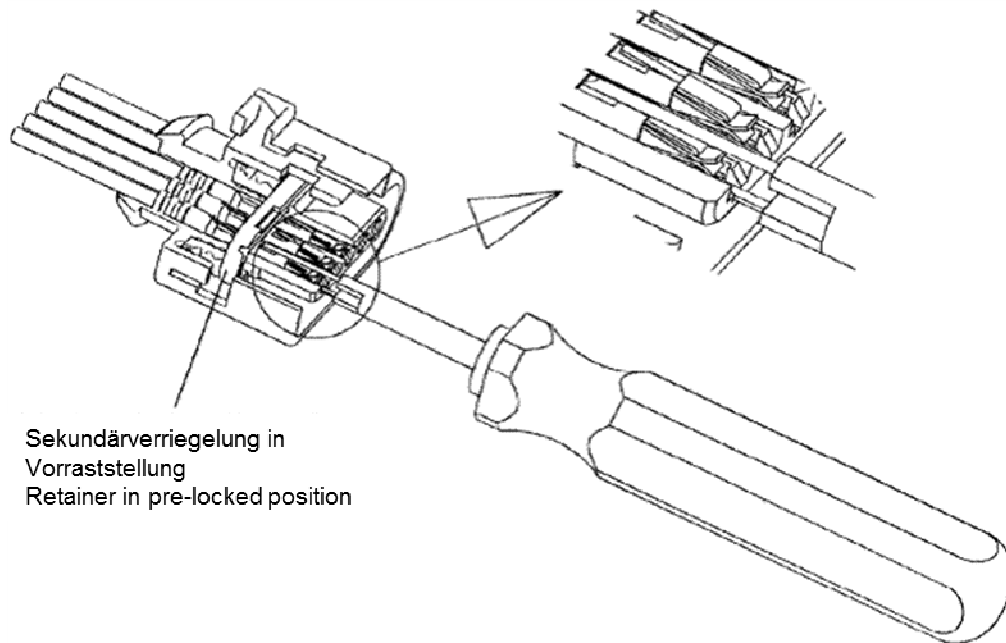


Bild 5: Demontage der Steckkontakte

4 Stecken und Lösen des Gehäuses

Das Flachkontaktgehäuse kann entweder auf eine Gehäuseschnittstelle oder auf ein Steckergehäuse gesteckt werden.

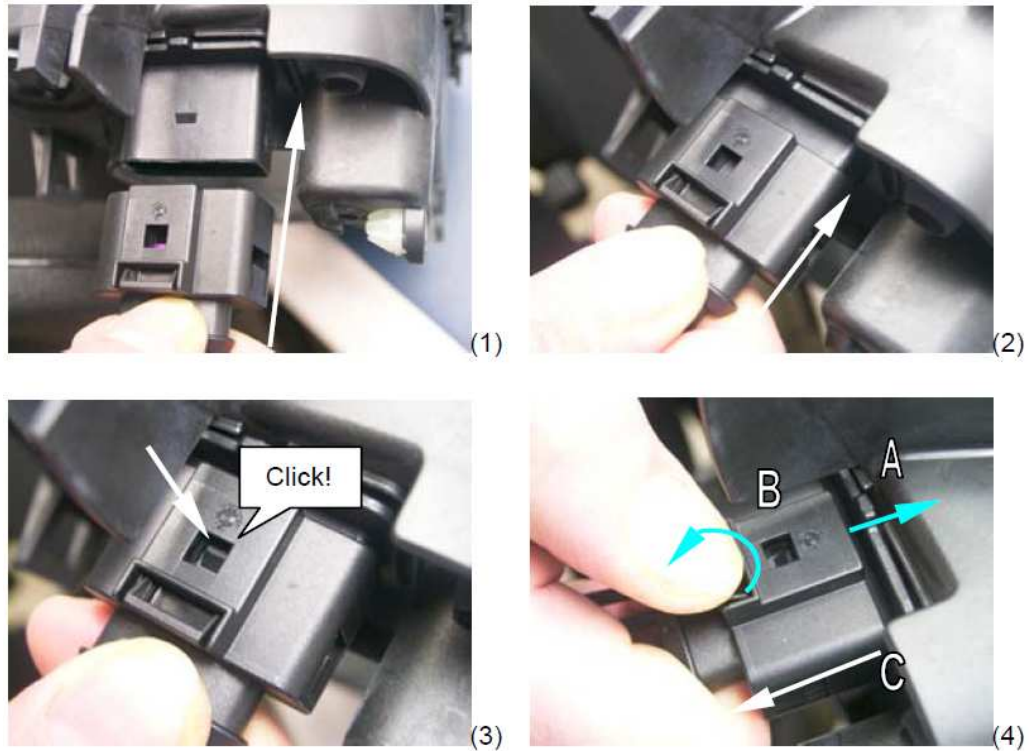
Das Gehäuse lässt sich nur verrasten, wenn sich die Sekundärverriegelung in Endraststellung befindet (siehe Bild 4).

Zum Stecken ist die korrekte Ausrichtung des Kontaktgehäuses entsprechend der äußeren Form des Gegensteckers, einschließlich eventuell vorhandener Codierung erforderlich (1). Falsches Stecken wird somit ausgeschlossen. Beim Steckvorgang ist ein Verkanten des Gehäuses zu vermeiden (2).

Sobald das Flachkontaktgehäuse hörbar mit dem Gegenstecker verrastet, ist die Steckverbindung betriebsbereit (3).

Zur zusätzlichen Kontrolle kann durch Ziehen am hinteren Kragen die Verrastung überprüft werden. Direkter Zug am Kabel ist jedoch zu vermeiden.

Zum Lösen kann das Gehäuse anfangs leicht in Gegenrichtung gedrückt werden (A), um das Ausrasten zu erleichtern. Um die Verbindung zu trennen, muss die Rastlasche betätigt werden (B). Sobald die Verrastung gelöst ist, kann das Gehäuse vollständig abgezogen werden (C).



5 Blindstopfen

Blindstopfen werden zum Schließen nicht benutzter Kammern verwendet, um diese zu schützen und abzudichten.

Das Einsetzen der Blindstopfen kann von Hand erfolgen. Wie in Bild 8 dargestellt, muss darauf geachtet werden, den Stopfen vollständig in die leere Kammer zu drücken. Die Oberkante des Blindstopfens sollte sich mindestens 2 mm tief in der Kammer befinden.

Zur Demontage kann der Stopfen mit einem schmalen Schraubendreher, welcher durch die Kontaktkammer passt, wieder herausgedrückt werden. Gegebenenfalls muss vorher die Sekundärverriegelung in Vorraststellung geschoben werden.

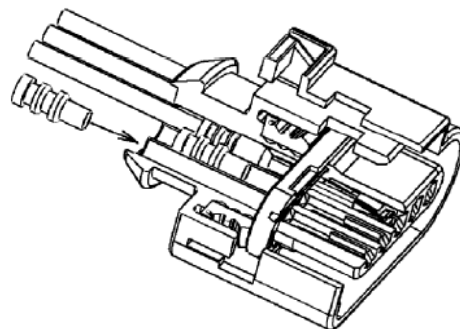


Bild 6: Einsetzen von Blindstopfen